Heimat- und Kulturverein Hürth e.V.

Mitglieder-Rundschreiben für Dez. 2017/Jan. 2018

Liebe Mitglieder,

Anfang Dezember lief im Rahmen unserer Kooperation mit dem Berli der Film „Die Hütte“. Ein Mann lernt nach schlimmsten Erlebnissen zu vergeben, obwohl sein Hass für alle Zuschauer mehr als nachvollziehbar war. Und nachdem er vergeben konnte, wurde sein eigenes Leben wieder gut.
Zum Ende des Jahres ziehe ich, wie viele von uns, Bilanz. In diesem Jahr hängen mir die Gedanken des Films nach, dass Vergebung nicht nur eine Bedeutung für den anderen, sondern auch für einen selber hat. Es ist gut, wenn der Gram das Herz verlässt und ohne ihn startet es sich besser in das neue Jahr.
In diesem Sinne wünsche ich Ihnen im Namen des gesamten Vorstandes ein friedvolles Weihnachtsfest und alles Gute für das kommende Jahr.

Elisabeth Ingenerf-Huber
im Namen des Vorstandes

Veranstaltungen

Freitag, 8 Dezember 2017

Adventfeier der Mitglieder des Heimat- und Kulturvereins mit Partnern und Freunden

Ort: Pfarrsaal St. Severin, Hermülheim
Veranstalter: Heimat- und Kulturverein Hürth e.V.
Beginn: 19.00 Uhr

Zum bevorstehenden Jahresende möchten wir uns im Kreise unserer Mitglieder und Freunde wieder in einer adventlichen Feierstunde auf das Weihnachtsfest einstimmen. Auf stimmungsvolle musikalische Vorträge, Erzählungen und Überraschungen, bei mundendem Wein und süßem Gebäck, dürfen wir uns sehr freuen. Wir danken Ihnen für das Vertrauen, das Sie uns entgegengebracht haben, und wünschen Ihnen eine besinnliche Weihnacht und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2018.

Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

Donnerstag, 14. Dezember 2017

Besuch der Krippenausstellung in Waldbreitbach

mit Alois Wilmer

Treffpunkt: 12.30 Uhr Parkplatz am Schwimmbad „De Bütt“, Sudetenstraße
Teilnehmerentgelt: 18,00 € für Bustransfer, Kaffeepause und Führung
Bei Anmeldung und Nichtteilnahme sind die Kosten zu tragen.
Veranstalter: Heimat- und Kulturverein Hürth e.V.
Verbindliche Anmeldung: bis zum 05.12.2017 nur innerhalb der Bürozeiten unter Telefon 02233/201436 oder per E-Mail: gf@hkv-huerth.de

Ab dem 1. Adventwochenende erstrahlt im Wiedtal wieder das „Weihnachtsdorf Waldbreitbach“. Nach einem stärkenden Kaffee mit Kuchen im Kloster „ROSA FLESCH“ der Franziskanerinnen genießen wir in der Nachmittagsdämmerung eine Führung durch Waldbreitbach. Die bekannteste Attraktion der Gemeinde im Westerwald ist die weltweit größte Naturwurzelkrippe in der Pfarrkirche Maria Himmelfahrt. 1.000 von Hand gesammelte Wurzeln werden zusammen mit 40 Figuren, 85 Tieren und unzähligen echten Pflanzen zu einer prachtvollen Krippenlandschaft zusammengestellt. Sie wurde 1989 zum ersten Mal aufgebaut und erhielt 1998 einen Eintrag ins Guinnessbuch der Rekorde.

Desweiteren werden wir in diesem Rundgang den „Stern von Bethlehem“ im Wald über Waldbreitbach, die schwimmende Krippe auf der Wied, die 8 m hohe Weihnachtspyramide, den überdimensionalen Adventskalender an einem alten Fachwerkhaus und viele andere Highlights sehen.

Zum Abschluss kehren wir in das Restaurant „Nassens Mühle“ ein, wo jeder die Möglichkeit hat auf eigene Rechnung einen abendlichen Imbiss einzunehmen.

Die Rückfahrt ist für 20.00 Uhr geplant, so dass wir gegen 21.00 Uhr wieder in Hürth eintreffen.

Mitwoch 10. Januar 2018

Tibet, das Land auf dem Dach der Welt

Reisebericht mit Prof. Dr. Michael Willems

Beginn: 19:00 Uhr im Deutschordenssaal des Bürgerhauses, Friedrich-Ebert-Str. 40
Teilnehmerkosten: Eintritt frei, Spenden für anfallende Kosten erwünscht, Getränke werden angeboten
Veranstalter: Heimat- und Kulturverein Hürth e.V.
Anmeldung: ist nicht erforderlich

Tibet, das geheimnisvolle Land, zu Gast in Hürth

Nicht alle Tage hat man die Gelegenheit ein so weit entferntes Land zu bereisen. Tibet - eine der Hochkulturen der Menschheit, abgeschieden und sich selbst genügend, ein friedliches Land mit friedlichen Menschen, reich an Bodenschätzen, Bergen, Hochebenen und Wasser.

Der Besuch dort ist nicht ganz einfach zu organisieren, die Höhe von mindestens 3600 Metern über dem Meeresspiegel ist nicht unproblematisch für uns Europäer, und von dem bei uns schon zur Gewohnheit gewordenen Sternehotel-Luxus muss man sich auch ein wenig verabschieden. Dafür erhalten die Besucher dieses farbenfrohen Landes einen Einblick in Lebens- und Denkweisen, die für uns Abendländer ihre besonderen Reize haben.

Der Reisende trifft auf eine unerwartet hoch entwickelte Kultur, auf Menschen, die in äußerster Bescheidenheit leben, denn alles gehört den Göttern. Alle Tibeter tragen ein Lächeln im Gesicht und überall scheint man wirklich willkommen zu sein.

Außerordentliche Veränderungen in diesem Land sind an der Tagesordnung: Bahnlinien in extremer Gebirgslandschaft, gewaltige Staudämme in riesiger Zahl, Straßen durch das Hochgebirge sowie als absolutes technisches Meisterwerk die Tibetbahn als höchste Eisenbahnlinie der Welt, alles das und noch viel mehr. Wir werden betrachten einen der ältesten Tempel des Buddhismus, den Winterpalast (Potala) des Dalai Lama in Lhasa, getrocknete Hühnerfüße zum Frühstück und Hochlandgerste mit Yakbutter vermengt mit Buttertee zum Frühstück, der Pilgermarkt in Lhasa, beeindruckende Tempelanlagen in menschenfreier Landschaft. Die Anzahl an beeindruckenden Beobachtungen ist kaum zu fassen.

Wir werden versuchen einige der Besonderheiten, der Kulturleistungen und der Naturwunder Tibets in bunten Bildern zu präsentieren. Lassen Sie uns eintauchen in eine andersartige Kultur, in fremde Gesichter und Gebräuche. Tibet ist einzigartig.

Sonntag 14. Januar 2018

Neujahrskonzert

mit dem Salonensemble der Französischen Kammerphilharmonie
Penelope Mason, Sopran, Philip van Buren, Dirigent

Eine Veranstaltung vom Bürgerhaus Hürth in Kooperation mit dem Heimat- und Kulturverein Hürth e. V.

Ort: Bürgerhaus, *Beginn:* 18:00 Uhr

Vereinsmitglieder des Heimat- und Kulturvereins erhalten im Vorverkauf an der Kasse des Bürgerhauses die Eintrittskarten zum besonderen Eintrittspreis von € 15,00 (inkl. Garderobe). Bitte beim Kartenkauf Ihre Mitgliedschaft sowie den Namen und die Adresse unbedingt angeben.

Vorverkaufsstelle: Bürgerhaus Hürth, Friedrich-Ebert-Straße 40, Tel.: 02233-53720. (Die Eintrittskarten für Vereinsmitglieder gibt es nur hier!)

Nach dem sensationellen Erfolg der Französischen Kammerphilharmonie bei ihrem Neujahrskonzert 2017 in Hürth kommt nun erstmals auch das Salonensembles dieses Orchesters für den Jahreswechsel 2018 ins Bürgerhaus.

Im Reisegepäck haben die Musiker selbstverständlich wieder Werke französischer Komponisten, der Strauß-Familie und des Köln-Pariser Allroundgenies Jacques Offenbach. Der deutsch-französische Dirigent und künstlerischer Leiter des Orchesters, Philip van Buren, wird das Publikum humorvoll durch den Abend führen. Auch mit der Solistin des Konzerts feiern wir ein Wiedersehen: die junge australische Sopranistin Penelope Mason, mitreißende Hauptdarstellerin des letzten Neujahrskonzerts, wird eine Reihe von Arien und Couplets präsentieren. Wir freuen uns, gemeinsam mit diesen hervorragenden Musikern das neue Jahr zu begrüßen!

Beginn 18.00 Uhr vorher festlicher Sektempfang im Foyer

Freitag, 26 Januar 2018

Besuch des Museums Kolumba,
Kunstmuseum des Erzbistums Köln, anlässlich der Ausstellung „Pas de deux“

mit Roswitha Wilke

Treffpunkt: 16.30 Uhr, Haltestelle „Kiebitzweg“, Straßenbahnlinie 18 / Beginn der Führung 17.45 Uhr
Veranstalter: Heimat- und Kulturverein Hürth e.V.
Teilnehmerkosten: 14,00 € für Eintritt, Führung und Fahrt, bei Anmeldung und Nichtteilnahme sind die Kosten zu tragen
Teilnehmerzahl: 20 Personen
Verbindliche Anmeldungen: bis zum 12.01.2018 (bitte mit Angabe, ob Fahrkarte benötigt wird): nur innerhalb der Bürozeiten unter Telefon 02233/201436 oder per E-Mail: gf@hkv-huerth.de

Der „Pas de deux“ zweier Sammlungen – Kolumba und das Römisch-Germanische Museum – möchte die Notwendigkeit bewusst machen, in einer zunehmend bedrohlicher werdenden Welt die vielfältigen Aspekte des Menschseins präsent zu halten. Anlass dieser Ausstellung ist die mit der notwendigen Generalsanierung verbundene Neuorganisation des RGM in Köln.

Mit seiner archäologischen Ausgrabung blickt Kolumba auf eine 2000-jährige Geschichte als städtische Kulturlandschaft zurück.

Im Anschluss an unseren Museumsbesuch besteht die Möglichkeit zu einem Austausch über das Erlebte in einem Brauhaus in der Nähe.

Berichte

Bericht über den Besuch der ehemaligen NS Ordensburg Vogelsang am 21.10.2017

Am Samstag, den 21.10.2017 trafen sich um 9 Uhr 44 interessierte HKV-Mitglieder und Gäste zur Fahrt zum Denkmal NS Ordensburg Vogelsang.

Die ehemalige NS-Ordensburg ist eines der größten Bauwerke des Nationalsozialismus, gelegen auf dem Berg Erpenscheid über der Urft-Talsperre im Nationalpark Eifel.

Durch eine 1 ½-stündige Führung wurde uns die Herrschaftsarchitektur und Zweckbestimmung der Ordensburg im Nationalsozialismus erläutert, ebenso die Verwendung im Krieg und die Nachkriegsnutzung unter der belgischen Militärverwaltung. Wir bekamen Zugang zu Räumlichkeiten, wie der original erhaltenen Burgschänke. Besonders beeindruckend war das Truppenkino aus den 1950er Jahren, das Platz bietet für 1.150 Menschen, im Originalzustand erhalten ist und heute für Konzerte und Veranstaltungen genutzt wird.

Nach einem schmackhaften Mittagessen blieb noch ausgiebig Zeit, die sehr interessante Ausstellung und das weitläumige Gelände zu besichtigen. Wir erlebten einen sehr kurzweiligen Tag voll vielfältiger Informationen und Eindrücken, die noch Anlass gaben zu weiteren Fragen. Der Dank der Gruppe gilt Roswitha Wilke für die gute Vorbereitung und Organisation.

Text: Ingrid Fischer, *Fotos*: Heinz Wöllert

Bericht zur Führung St. Pantaleon - 9.9.2017

Am 9. September folgten 25 Mitglieder des HKV dem Angebot „Führung durch die Romanische Basilika St. Pantaleon" unter der verantwortlichen Leitung von Lilo Klöpfer und Günter Leitner.

Die Kirche entstand Mitte des 10ten Jahrhunderts, sie zählt damit zu den ältesten Sakralbauten in Köln. Ausführlich erfuhren wir viele Details über das breite Mittelschiff, die Seitenschiffe, das Westwerk den Lettner und die Schwalbennestorgel. Eindrucksvoll ließ sich das gesamte Ensemble von dem erhöht liegenden Lapidarium betrachten. Zu dem Gang durch die Kirche gehörten selbstverständlich auch die Krypta und das Kapitelhaus. Dem gewaltigen Eindruck, den St. Pantaleon ausstrahlt, konnte sich keiner entziehen.

Der Dank der Teilnehmer gehörte Lilo Klöpfer, die ganz offensichtlich viel Mühe hatte den viel umworbenen Experten für Geschichte, Kultur, Kunstgeschichte, Literatur und Brauchtum, Günter Leitner für den HKV zu gewinnen.

Nach Ende der Führung, die immerhin 2 Stunden in Anspruch nahm, gingen alle Teilnehmer in die kölsche Kneipe Haus Töller. Bei Kölsch und einem kleinen Imbiss fand eine gelungene Veranstaltung ihren Abschluss.

Text: Dr. Wolfgang Aeckerlein
Fotos: Alois Wilmer

600

Mit großer Freude begrüßen wir Frau Barbara Schumacher als 600. Mitglied im Heimat- und Kulturverein Hürth. Wir wünschen Ihr, dass Sie sich in unserem Kreis wohl fühlt und neue Kontakte knüpfen wird, sowie Anregungen und Erholung findet.

Ein Buch für die Stadt

Inge Cürten-Noak und Manfred Germund lasen aus dem „Buch für die Stadt" vor. Tim Germund steuerte eigene Texte bei. Foto: Styrie

Lesung mit verteilten Rollen ging unter die Haut

Poetry-Slammer Tim Germund steuerte eigene Texte bei

VON HANNA STYRIE

Hürth. Man hätte eine Stecknadel fallen hören können im Kunstsalon der Gelben Villa, als Inge Cürten-Noack die bewegende Sterbe-Szene aus „Superhero", dem „Buch für die Stadt", vorlas. Der Abschied der Eltern Jim und Renata von ihrem krebskranken Sohn Donald ging den Zuhörern sichtlich unter die Haut, und auch die Rezitatorin rang um Fassung.

Zusammen mit Manfred Germund beteiligte sich Inge Cürten-Noack bereits zum sechsten Mal an der Literaturinitiative. Diesmal war außerdem Germunds Enkel Tim mit von der Partie, durch den die Veranstaltung einen ganz eigenen Tonfall bekam. Tim, der mit seinen 17 Jahren nur wenig älter ist als der todgeweihte Romanheld, bereicherte die Lesung außerdem durch eigene Texte. Der Schüler ist ein erfolgreicher Poetry Slammer, der es bei einem Wettbewerb in Köln vor einigen Monaten bis ins Finale geschafft hat. Tims Urteil über „Superhero" war eindeutig: „Das Buch ist krass übertrieben geschrieben, aber das Thema regt zum Nachdenken an." Der Schüler, der durch Lesungen in der Kirche an Auftritte vor Publikum gewöhnt ist, trug einen tiefsinnigen selbsterdachten Text über Leben und Sterben vor. „Der Tod ist nicht das Ende, der Tod ist nur die Wende" heißt es darin.

Das intime Ambiente des privaten Salons verstärkte die Intensität der Lesung, die sich im ersten Teil auf die Krankheitsgeschichte von Donald konzentrierte und in der zweiten Hälfte auf den Lebenshunger des Jungen einging, der keinesfalls sterben will, ohne jemals Sex gehabt zu haben. Durch die Lesung mit verteilten Rollen entstand eine große Lebendigkeit; insbesondere Tim Germunds Darstellung der jugendlichen Hauptfigur wirkte überaus glaubwürdig. Manfred Germund und Inge Cürten-Noack sind ebenfalls geübte Vorleser. Sie hatten sich im Vorfeld mehrfach getroffen und waren dabei tief in Anthony McCartens Roman eingetaucht. „Das ist sehr moderne Literatur, die geprägt ist durch die Jetzt-Zeit", findet Inge Cürten-Noack:

Kölner Stadt-Anzeiger 17.11.2017

Liebe Mitglieder,

unser Vereinsmitglied, Herr Jürgen Constien, recherchiert und dokumentiert zusammen mit dem Archiv der Stadt Hürth ***Flugzeugabstürze und Notlandungen auf Hürther Stadtgebiet*** seit den Anfängen der Luftfahrt.

Vieles wurde schon aus dem Archiv, aus hiesigen Veröffentlichungen sowie Internetrecherchen zusammengetragen, so daß wir heute bereits eine Vielzahl dokumentierter „Fälle" vorliegen haben.

Abgesehen von den Maschinen, die bis 1939 bzw. ab den 50er Jahren in Hürth zu Schaden kamen, ist die große Mehrzahl während des 2. Weltkrieges abgestürzt.

Diese Abstürze und Notlandungen betrafen sowohl deutsche als auch alliierte Flieger, die in der Regel nicht älter als 25 Jahre waren und in den meisten Fällen hierbei ihr Leben verloren haben.

Das Schicksal der Flieger, die Art der Einsätze und die Tragik, die sich hieraus z.T. für Hürth und die Bevölkerung ergaben, will Herr Constien dokumentieren und bittet um Mithilfe.

Sofern Mitglieder des HKV über Informationen, Dokumente, Fotos oder Ähnliches verfügen, die für das Projekt hilfreich sein können, bitten wir um Kontaktaufnahme.

Der Kontakt kann entweder über das Archiv der Stadt Hürth, Herrn Michael Cöln (mcoeln@huerth.de), Tel. 02233 53-362 oder direkt über Herr Constien, Bourtscheidstr. 6, 50354 Hürth, Tel. 02233 169 027 erfolgen.

Über den Fortgang seiner Bemühungen wird Herr Constien im Arbeitskreis Hürther Geschichte berichten.

Liebe Kino-Freunde,
das „Berli Kino" veranstaltet zum ersten Mal am kürzesten Tag des Jahres einen Kurzfilmtag in einer besonderen Location, nämlich in der Feuerwache in Hürth-Gleuel, Florianstr. 8. Einlass: 19.00 Uhr, Beginn: 19.30 Uhr, Eintritt 5,00€. Karten gibt es im Berli-Theater oder Online: www.berli-huerth.de. Erleben Sie erstmals ausgezeichnete, internationale, themenbezogene Kurzfilme in einmaliger Atmosphäre und erhaschen Sie einen Einblick in den Alltag der Hürther Feuerwache. Die freiwillige Feuerwehr Hürth sorgt mit Glühwein und Grillwust für Ihr leibliches Wohl. Der Erlös aus dem Verkauf wir zur Förderung des Ehrenamtes bei der Freiwilligen Feuerwehr Hürth verwendet

Der besondere Film

Eine Initiative des HKV–Heimat- und Kulturverein Hürth in Kooperation mir dem Kulturamt der Stadt Hürth und dem Berli Theater - das Kino

Dienstag, 5. Dezember 2017

Beginn: 20.00 Uhr

Amelie rennt

Die 13-jährige Amelie (Mia Kasalo) ist in Berlin aufgewachsen und neigt zur Sturheit und Aufmüpfigkeit. Sie ist wenig begeistert, als sie nach einem schweren Asthmaanfall von ihren Eltern aus ihrem gewohnten Umfeld gerissen und in eine auf Fälle wie ihren spezialisierte Klinik in Südtirol verfrachtet wird. Amelie hat keine Lust, Vorschriften zu befolgen. Statt sich also dort helfen zu lassen, nimmt sie Reißaus. Doch sie tritt nicht etwa den langen Heimweg nach Berlin an, sondern flüchtet in die Alpen, wo sie, so ihre Überlegung, nicht gefunden wird. In den Bergen trifft die misstrauische Amelie auf einen mysteriösen 15-Jährigen mit dem Namen Bart (Samuel Girardi), der ihr Vertrauen gewinnt, als er ihr das Leben rettet. Gemeinsam brechen sie schließlich auf eine Reise zu einem sagenumwobenen Berggipfel auf, wo der Legende nach jede Krankheit geheilt werden kann – auch Asthma.

Der besondere Film

Eine Initiative des HKV–Heimat- und Kulturverein Hürth
in Kooperation mir dem Kulturamt der Stadt Hürth und dem

Dienstag, 2. Januar 2018

Beginn: 20.00 Uhr

Vertigo

Weil der Polizist John „Scottie" Ferguson (James Stewart) bei der Verfolgung eines Kriminellen über die Dächer von San Francisco in Lebensgefahr geriet und mit ansehen musste, wie ein zu Hilfe eilender Kollege das Leben verlor, kann er nicht länger am aktiven Polizeidienst teilnehmen. Geprägt von diesem traumatischen Erlebnis und von Schuldgefühlen geplagt quittiert er den Dienst und zieht sich zurück. Doch eines Tages taucht Gavin Elster (Tom Helmore), ein ehemaliger Schulfreund Johns, auf und bittet ihn um Hilfe: Er soll Gavins Ehefrau Madeleine (Kim Novak) beschatten ...

Veranstaltungsprogramm im Kunstsalon der Gelben Villa in der Nussallee 27, Hürth-Kendenich

Sonntag, den 7. Januar 2018, 11:00 Uhr

Bartók gesprochen - **Matineekonzert mit Moderation**

Nina Reddig war 2009/10 Dozentin für das Hauptfach Violine an der Folkwang-Hochschule. Seit Oktober 2011 leitet sie eine Violinklasse an der Hochschule für Künste Bremen.

Programm

B. Bartók: „De profundis" - Solosonate für Violine, Tempo di ciaconna, Fuga, Melodia, Presto ∞ Pause ∞ *J.S. Bach: Ciaconna aus der Partita in d-moll*

Sonntag, den 21. Januar 2018, 19:00 Uhr

Impressions – **Kammermusik für Saxophon und Klavier mit Magdalena Łapaj und Elmira Sayfullayeva**

Magdalena Łapaj (Saxophon) und die Pianistin Elmira Sayfullayeva sind ein eingespieltes Team. Kennengelernt haben sie sich 2012 während ihres Musikstudiums an der Hochschule für Musik und Tanz in Köln und seitdem musizieren sie zusammen.

Programm

Debussy: Rhapsodie pour saxophone et piano ∞ *M.de Falla: Siete canciones populares Españolas** ∞ *Bartók: 6 Rumänische Volkstänze** ∞ Pause ∞ *Bédard: Fantaisie pour saxophone et piano* ∞ *Wieniawski : Rêverie pour alto et piano*∞ Ravel: Pièce en forme de Habanera*, Sonatine pour piano** (* Transkriptionen)

Eintritt: **frei, Spenden erwünscht,** *Platzreservierungen*: **unter 02233-9941922 (AB) Kein Rückruf!**

Mit freundlichen Grüßen

Elisabeth Ingenerf-Huber
Vorsitzende

Alois Wilmer
Geschäftsführer

Bürozeiten der Geschäftsstelle/Anmeldungen: Montag bis Freitag von 10.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 18.00 Uhr